



Postulat

64/11 betreffend Emmens Beitrag zum Atomausstieg – Förderung der Eigenverantwortung

I. Forderung

Der Gemeinderat hat insbesondere im emmenmail und auf der gemeindeeigenen Homepage eine längerfristige Informationskampagne mit folgenden Zielen zu lancieren:

- Die Gemeinde Emmen zeigt den Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten zur Förderung erneuerbarer Energien auf. Insbesondere wird regelmässig über die verschiedenen Naturstromprodukte der CKW informiert;
- Der Emmer Bevölkerung werden einfach umsetzbare Massnahmen zur Senkung des Stromverbrauchs in den privaten Haushalten aufgezeigt und empfohlen;
- Die Informationskampagne muss für die Gemeinde kostenneutral sein und wird durch die CKW oder andere interessierte Sponsoren finanziert.

II. Begründung

a) Mittelfristiger Atomausstieg in der Schweiz

Nach dem schweren Atomunfall in Fukushima hat der Bundesrat im Mai in einem Grundsatzentscheid den mittelfristigen Atomausstieg beschlossen. Nationalrat und Ständerat haben sich im Juni bzw. September 2011 ebenfalls für den Ausstieg ausgesprochen. Die exakte Umsetzung dieser Strategie ist noch nicht beschlossen. Fest steht aber, dass der eingeschlagene Weg grosse Anstrengungen des Gemeinwesens, der Stromproduzenten und der Stromverbraucher bedingt. Insbesondere die Steigerung der Energieeffizienz und das Stromsparen sowie die Förderung erneuerbarer Energien werden voraussichtlich im Zentrum stehen.

Die Gemeinde Emmen strebt schon seit längerer Zeit das Label „Energistadt“ an. Dieses Ziel gilt es – im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten - weiterzuverfolgen. Gleichzeitig sind auch die Bürgerinnen und Bürger in Energiefragen zu sensibilisieren. Denn beim Atomausstieg steht jede und jeder einzelne in der Pflicht, seinen Stromverbrauch zu reduzieren und auf erneuerbare Energien zu setzen. Die Gemeinde Emmen kann mit einer Informationskampagne im emmenmail unter anderem Naturstromprodukte (Strommix) und das Stromsparen fördern.

b) Strommix der CKW

Die CKW ist in Emmen Netzbetreiberin und grundsätzlich auch Energielieferantin. Sie bietet verschiedene Strommixe an, die zur Förderung erneuerbarer Energien einen Aufpreis beinhalten (RegioWasser, RegioMix und RegioSonne). Offensichtlich ist die Nachfrage nach diesen Produkten aber sehr gering. Einerseits dürfte dies an den höheren Kosten liegen. Andererseits sind sich die Kundinnen und Kunden zu wenig bewusst, dass man mit dem Bezug dieser Natur-

stromprodukte einen – wenn auch kleinen – Beitrag zum Atomausstieg leistet. Es muss angestrebt werden, dass die Bestellung der Naturstromprodukte für breite Bevölkerungskreise eine Selbstverständlichkeit darstellt. Leider bezahlen die Nutzerinnen und Nutzer solche Mehrkosten aus Erfahrung nur freiwillig, wenn viele Personen am selben Strick ziehen. Eine Informationskampagne der Gemeinde Emmen kann unter Umständen eine solche wünschbare Bewegung in Gang setzen.

c) Stromsparen

Gemäss Jahresbericht 09/10 der CKW ist der Verbrauch in der Schweiz seit 1994 jedoch markant angestiegen, wobei im Jahr 2009 aufgrund der Folgen der Finanzkrise im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen war. Im Jahr 2009 wiesen lediglich die Haushalte eine Steigerung auf. Dies erstaunt, könnte doch in den Haushalten mit relativ einfachen Massnahmen Strom gespart werden. Deshalb sind die Emmerinnen und Emmer mit einer Informationskampagne fürs Stromsparen zu sensibilisieren.

d) Kosten für die Informationskampagne

Namentlich durch die Präsentation der Naturstromprodukte im emmenmail und auf der gemeindeeigenen Homepage profitiert die CKW von einem Werbeeffect. Die Gemeinde Emmen soll und darf jedoch keine kostenlose Werbung für private Unternehmen machen; dies gilt auch für die CKW. Deshalb sollen die CKW und allenfalls andere Unternehmungen, über deren Produkte informiert wird, die Sach- und Personalkosten für die Produktion der Informationskampagne vollumfänglich übernehmen.

Emmenbrücke, 26. Oktober 2011

Namens der CVP/JCVP Fraktion

René Gmür